

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

reich überstehen, so darf es die Achtung vor seinen Führern und seinen Fahnen nie gänzlich verlieren.“

Aus tiefstem Herzen wünsche ich den neuen Aufstieg und die neue Größe unseres Vaterlandes und seiner deutschen Menschen. Aber nur wenn die breite Menge wieder frei geworden ist von jener Blindheit gegen vergangene Größe, mit der geifernde Hezer und falsche Propheten sie schlugen, wird sie mit dem rechten Verstand für das Versunkene auch die seelische Kraft zum gläubigen Bau am Neuen finden!

Oktober 1920.

Umfang des Monats bin ich ein paar Tage auf dem Festland drüben gewesen. In Dverveen beim Zahnarzt Schäfer, der mich behandelt hat. Ich hätte es nie für möglich gehalten, daß man sich auf die bescheidenen Vergnügungen, die ein Zahnarzt mit all seinen kleinen Folterinstrumenten zu bieten hat, so freuen kann! Geradezu wohlighabe ich mich in den schönen Kurbelstuhl zurückgelehnt — 'mal etwas anderes als unsere Wieringer Möglichkeiten. Der Ausflug ist seit langer Zeit der erste Durchbruch durch die gleichmäßige Stille und Einsamkeit der Insel gewesen und hat mich gerade in dieser trüben Zeit, in der das große Welken den letzten Reiz der armseligen Landschaft auslöscht und die Herbststürme zu fegen beginnen, leichter über den Gedanken hinwegkommen lassen, daß ich nun wieder einen langen, harten, dunklen Winter in dieser Abgeschlossenheit und Enge des kleinen Hauses fern der Heimat und den Meinen verbringen soll. Dazu fanden wir in Schäfers, die eine reizende kleine Villa bei Haarlem bewohnen, liebens-